

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 2 (1884)
Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 20. März — Berne, le 20 Mars — Berna, li 20 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
 Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
 Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 14. März. Inhaber der Firma **Ed. Kobler** in Zürich ist Eduard Kobler von Oberriet, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Seehofstraße 18 (Riesbach).

15. März. Ludwig Angst-Schiegg von und in Zürich und Heinrich Meyer von Außersihl, wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Angst & Meyer** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Seidenfärberei. Geschäftslokal: Seidenhöfe 16.

15. März. Joseph Leopold Wyler und Julius Leopold Wyler, beide von Ober-Endingen, Kt. Aargau, und wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Leopold Mayer Wyler** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1878 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Seidenbänder und Modewaaren. Geschäftslokal: Schöffelgasse Nr. 1. — Die Firma ertheilt *Prokura* an Leopold Mayer Wyler von Ober-Endingen.

17. März. Heinrich Spörri von der Firma **Spörri & Schaufelberger** in Wald ist gestorben. Jakob Schaufelberger, Theophil Spörri und Otto Spörri, der bisherige Prokurist, sämtliche von und in Wald, haben eine neue Kollektivgesellschaft unter der nämlichen Firma eingegangen, welche am 1. Januar 1884 ihren Anfang nahm. Diese neue Gesellschaft übernimmt Aktiva und Passiva der frühern Societät Spörri & Schaufelberger. Natur des Geschäftes: Mech. Baumwollfärberei.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1884. 18. Februar. Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 376 vom 25. Juni 1883 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 104 vom 16. Juli 1883 publizirte Kollektivgesellschaft **Steiner frères** in Biel ist in Aktiven und Passiven auf die Firma **J. A. Steiner-Hess** in Biel übergegangen. Inhaber dieser, Anfang Februar 1884 gegründeten Firma, mit welchem Datum auch die frühere Firma erloschen, ist nunmehr Herr Jules Arnold Steiner, von Signau, in Biel. Natur des Geschäftes: Fabrication d'horlogerie. Unionsstraße Nr. 37, in Biel.

14. März. Inhaberin der am 12. November 1883 gegründeten Firma **Lina Nadenbousch** in Biel ist Fräulein Lina Nadenbousch von Fontaines, Kt. Neuenburg, in Biel. Natur des Geschäftes: Outils et fournitures d'horlogerie, etc. Mühlebrücke Biel.

Bureau de Courtelary.

17. mars. La société en nom collectif **Martin & Marguerat**, à Torrent, inscrite au registre du commerce et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le vingt-un février dernier, a donné *procuracion* à M^r Jean-David Scholl, de et à Perles.

Bureau Interlaken.

14. März. Friedrich Hartmann von Erlach, wohnhaft in Leißigen, ist einziger Inhaber der Firma **F. Hartmann**. Natur des Geschäftes: Gyps- und Kalkfabrikation. Sitz: Leißigen.

15. März. Johann Graf von und in Lauterbrunnen ist einziger Inhaber des Geschäftes **Joh. Graf, Bäcker** in Lauterbrunnen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Krämerei. Sitz: Lauterbrunnen.

15. März. Die Firma **Christen Meyer**, Bäcker, in Lauterbrunnen (Nr. 37 pro 1883), ist wegen Geldtag des Inhabers erloschen.

15. März. Carl Bein von Bern, in Brienz, einziger Inhaber der Firma **Carl Bein & C^o**, ist im Geldtag und die Firma daher erloschen.

Bureau de Porrentruy.

14 mars. Le chef de la maison **A. Chapuis**, à Porrentruy, est Alfred Chapuis, originaire de Besançon, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Mercerie et chaussure. Commencé le 9 janvier 1884.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 15. März. Inhaber der Firma **Theodor Lumpert** in Luzern ist Theodor Lumpert von Tablat (St. Gallen), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Schuhwaaren.

15. März. Inhaber der Firma **Zonda** in Luzern ist Giovanni Zonda von Varese (Italien), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Italienische Weine. Geschäftslokal: Pfistergasse 45 o.

15. März. Wittve Meyer-Gloggner und deren Sohn Ludwig Meyer, von und in Luzern, haben unter der Firma **Meyer's Diorama** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche schon vor dem 1. Januar 1883 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Besitz und Betrieb des Diorama. Geschäftslokal: Zürcherstraße 49 n.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1884. 17. März. Unter dem Namen **Jugendersparniskassa der Gemeinde Näfels** besteht mit dem Sitz daselbst eine Gemeindeanstalt, welche den Zweck hat, der Jugend geeigneten Anlaß zu bieten, kleinere Ersparnisse zinstragend anzulegen und damit Sparsamkeit und häuslicher Sinn zu wecken und zu pflegen. Die Anstalt ist Sache der Gemeinde Näfels, welche laut den sub 28. Februar 1860 von der Tagwenggemeinde aufgestellten und genehmigten Statuten die Garantie für die Kasse übernimmt. Die Aufsichtsbehörde bildet der Schulrath. Derselbe verfügt über die Anlage und Abkündigung von Kapitalien, sorgt für Prüfung der Jahresrechnungen, ernennt die Rechnungsrevisoren und spricht die Genehmigung der Rechnung aus. Der Verwalter, welcher von der Schulgemeinde gewählt wird, führt Rechnung über Einnahmen und Ausgaben; für durch Nachlässigkeit entstehende Verluste ist er persönlich haftbar und hat unbedingte Bürg- und Zahlerschaft zu leisten. Der am Ende eines Jahres sich ergebende Vorschlag wird zur Auffüllung eines Reservefondes verwendet; derselbe beträgt gegenwärtig Fr. 164. 70. Die Statuten wurden sub 23. Dezember 1860 von der Schulgemeinde Näfels genehmigt und von der h. Ständekommission unterm 4. Januar 1861 ratifizirt. Verwalter ist gegenwärtig Herr Lehrer Fridolin Müller in Näfels.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1884. 15. mars. Le chef de la maison **Thérèse Mivelaz**, à Fribourg, est Thérèse née Raetzo, femme de Félix Mivelaz, de et à Fribourg. Genre de commerce: Ferblanterie, lampisterie. Bureau et magasin: Rue de Lausanne, 91. Le mari de la prénommée donne son consentement expresse.

Bureau Murlen (Bezirk See).

15. März. Unter der Firma **Spar-u. Leihkasse von Gurmels** ist, mit dem Sitze in Gurmels, eine Aktiengesellschaft gegründet worden, welche den Zweck hat, die Sparsamkeit in der Pfarrei und Umgebung zu fördern, sowie soliden Schuldnern um einen billigen Preis Geld zu verschaffen. Die Gesellschaftsstatuten datiren vom 1. März 1881 und sind am 10. März gleichen Jahres vom freiburgischen Staatsrath sanktionirt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit gegründet. Das Gesellschaftskapital erreicht gegenwärtig den Betrag von **4940 Franken** und ist voll einbezahlt; dasselbe ist eingetheilt in Aktien zu 20 Franken. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Briefe. Die Verwaltung führt ein aus fünf Aktionären bestehendes Comité. Die Kontrolle versieht ein aus drei Aktionären bestehender Aufsichtsrath. Verwaltungs- und Aufsichtsrath werden für je drei Jahre gewählt. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben der Präsident und der Sekretär-Kassier des Verwaltungsrathes aus. Sie haben Kollektivzeichnung. Präsident des Verwaltungsrathes ist: Peter Vonlanthen in Cordast; Sekretär-Kassier: Rudolf Schorro, Friedensgerichtsschreiber in Liebistorf. Domizil der Gesellschaft in Gurmels.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Thierstein
in Breitenbach.

1884. 16. März. Unter der Firma **Uhrenfabrik Breitenbach** — **Société d'horlogerie à Breitenbach** — gründet sich mit dem Sitze in Breitenbach eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die Uhrenfabrikation zu betreiben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 2. März 1884 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 15,000**, fünfzehntausend Franken, eingetheilt in fünfzehn Aktien von je tausend Franken und kann je nach Bedürfnis durch Ausgabe weiterer Aktien bis auf fünfzigtausend Franken erhöht werden. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch direkte Anzeige an die Aktionäre mit rechtsverbindlicher Wirkung für dieselben. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen über der technische und kommerzielle Gerant aus, die von der Generalversammlung aus der Mitte der Mitglieder gewählt werden. Dieselben führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Die Geranten der Gesellschaft sind: Jakob Matter von Kolliken, zur Zeit in Welschenrohr, und Albert Borner, Kantonsrath, von Klein-Lützel, in Breitenbach. Geschäftslokal: Im Hause des Verwalters Borner in Breitenbach.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1884. 14. März. Inhaber der Firma **H. Treffehn**, Samenhandlung in Unter-Hallau, ist Heinrich Treffehn von Quedlinbrug, wohnhaft in Unter-Hallau. Natur des Geschäftes: Samenhandlung. Geschäftslokal: Z. Weinberg 47.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Gofau.

1884. 17. März. Die Kommanditgesellschaft **J. Glarner** in Gofau (vide Handelsamtsblatt Jahrgang 1883, Nr. 54) hat sich aufgelöst und ist in Folge dessen die an E. Müller, Kommanditär, erteilte Prokura zurückgezogen. Die Liquidation wird durch den bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Jost Glarner besorgt.

Bureau St. Gallen.

Berichtigte Publikation (siehe Nr. 22, pag. 174 dieses Blattes): 10. März. Inhaber der Firma **Ferrer-Warrillow** in St. Gallen ist Johann Rudolf Ferrer-Warrillow von Winterthur, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Hauptagentur der « Equitable », Lebensversicherungsgesellschaft in New-York. Geschäftslokal: Blumenaustraße 37.

Bureau Uznach (Seebezirk).

29. Februar. Die unter dem 22. Februar 1883 in's Handelsregister aufgenommene **Leih- & Sparkassa des Seebezirks** in Uznach hat am 29. Dezember 1883 eine Revision der Statuten vorgenommen, welche gleichen Tages von der Aktionärversammlung angenommen wurde. Die innere Organisation der Anstalt hat dadurch keine Aenderung erlitten. Die Revision bezweckte hauptsächlich nur die Reduktion des Zinsfußes für Sparkassaeinlagen auf 4% vom 1. Jänner 1884 an und die Abänderung der Bestimmung bezüglich der Verwendung des jährlichen Reingewinnes, welcher in Zukunft zur Hälfte dem Reservefond und zur andern Hälfte dem Fond für gemeinnützige Zwecke zugeschrieben wird. Als Kassier für den am 25. Dezember 1883 verstorbenen Jacob Anton Morger wurde gewählt: Der bisherige Prokurist Ferdinand Morger in Uznach, mit der gleichen Vollmacht und Verbindlichkeit.

1. März. Die Kollektivgesellschaft **Emil Stutz**, Weinhandlung in Schmerikon (eingetragen 18. April 1883), hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Emil Stutz** in Schmerikon ist Emil Stutz von Schongau, Luzern, wohnhaft in Schmerikon. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Emil Stutz.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1884. 15. März. Die Firma **G. P. Fanconi** in Samaden ist in Folge Ablebens des Inhabers Gian Giachem Fanconi, sowie auch die von demselben dem Sohn Gian Paul Fanconi erteilte Prokura erloschen. Das Geschäft (Veltlinerweinhandlung) wird von den Erben des verstorbenen Gian Giachem Fanconi, nämlich den Kindern Gian Paul, Margueritha und Verena Fanconi, alle von Poschiavo und wohnhaft in Samaden, als Kollektivgesellschaft unter der Firma **G. P. Fanconi & Co** in Samaden, mit Uebernahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma G. P. Fanconi in Samaden fortgeführt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Sohn Gian Paul Fanconi berechtigt, welcher allein die verbindliche Unterschrift führt.

15. März. Die Firma **Faller & Barandun** in Chur (eingetragen im Handelsregister am 21. März 1883) ist in Folge über dieselbe vom Kreisgericht Chur unterm 13. März 1884 erlassenen Konkurskanntniß von Antezwegen gestrichen worden.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1884. 17. März. Die Firma **J. Stürzinger & Sohn** in Frauenfeld **widerruft** die an L. O. Gysin von Basel erteilte Prokura.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cully (district de Lavaux).

1884. 14. mars. Sous la dénomination **Société de fromagerie du Tronchet** il a été fondé au Tronchet, commune de Grandvaux, pour le terme de quatorze ans et à partir du 1^{er} mars 1881, une association ayant pour but la mise en commun du lait des vaches, sa vente et sa fabrication en beurre, fromage, etc. L'admission de nouveaux membres a lieu à la majorité des membres faisant partie de la société. Chaque sociétaire doit payer sa part aux dépenses de la société pour achat de mobilier et ustensiles proportionnellement au nombre de vaches qu'il possède. Pour les frais de fabrication du fromage, ceux d'administration et le salaire du fromager, la part de chaque sociétaire est proportionnelle au nombre de kilos de lait qu'il fournit annuellement. Tout membre qui se retire de la société doit payer une indemnité de vingt-cinq francs par vache et perd tous ses droits à la société, sauf dans les cas exceptionnels reconnus tels par l'assemblée générale. La dissolution de la société ne

peut être prononcée qu'à la majorité des deux tiers des voix des sociétaires. En cas de dissolution le bénéfice ou le déficit seront répartis proportionnellement au nombre de vaches inscrites pour chaque membre de la société. La société est gérée par une commission composée de sept membres, savoir: a. un président, un caissier et un secrétaire, nommés chaque année et rééligibles; b. quatre autres membres désignés par le sort chaque année et rééligibles, lorsque tous les sociétaires ont fait partie de la commission. Le secrétaire peut être pris en dehors de la société. La commission est actuellement composée de MM. Antoine Jaques, à Bois-Gentil sur Grandvaux, président; Louis Porchet, à la Criblettaz sur Grandvaux, caissier; Gustave Lederrey, au Tronchet sur Grandvaux, secrétaire; Charles Parisod, à la Chercollaz rière Forel; Abram Fonjallaz, à la Jarmayre sur Grandvaux; François Manigley, à la Thioleyre sur Cully; Samuel Bessat, à la Chesaudaz Forel.

Bureau de Grandson.

14 mars. La raison **L. Mutrux Jh.** à Ste-Croix, est éteinte par suite de renonciation du titulaire. Fritz Ami Mutrux de Sainte-Croix, y domicilié, reprend la suite des affaires sous la raison **F. A. Mutrux**. Genre de commerce: Outils et fournitures d'horlogerie et de pièces à musique. Bureau et magasin à Ste-Croix.

14 mars. La raison **François Louis Henchoz**, à Grandson, est radiée par le fait du décès de son chef survenu le 8 décembre 1883.

14 mars. La raison **Alix Gueissaz**, à l'Auberson rière Ste-Croix, est éteinte par suite de renonciation de son chef.

15 mars. Jules-Louis, Philippe-Emile, Félix, Ami-Louis et Gustave fils de **Alix Gueissaz**, les cinq de Sainte-Croix, domiciliés à l'Auberson rière cette commune, ont constitué, sous la raison **Gueissaz fils et Co**, une société en nom collectif dont le siège est à l'Auberson et qui commence ce jour. Genre de commerce: Manufacture de pièces à musique en tous genres. Magasin et bureau à l'Auberson.

Bureau de Lausanne.

14 mars. Sous la dénomination de **Cercle de la Réunion** il a été fondé, par statuts du 3 novembre 1877, une société dans le sens de l'art. 716 du code fédéral des obligations. Son siège est à Lausanne, Place St-Laurent, n° 24. La société n'a aucun but déterminé autre que celui de tous les établissements désignés sous le nom général de « cercle ». Elle se compose des personnes qui sont admises à en faire partie, soit par ballottage, soit par décision de l'assemblée générale. La société est administrée et représentée par une direction dont les pouvoirs durent une année. La direction est nommée par l'assemblée générale; elle se compose de sept membres qui sont tous rééligibles à l'exception du président qui devient vice-président pour l'année suivante. A ces sept membres sont adjoints quatre membres que la direction peut appeler à ses délibérations quand elle le juge utile et qu'elle doit appeler dans certains cas prévus (art. 17). Le président et le secrétaire signent pour la société. Le comité est actuellement composé de MM.: Eugène Métraux, avocat, président; Emile Besson, secrétaire; Jean Emery; Louis Jaques; Charles Hausammann; G. Conod et Joseph Adamina, tous domiciliés à Lausanne.

Bureau de Moudon.

14 mars. La maison **Jean Briod**, à Moudon, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

14 mars. Le chef de la maison **Emile Briod**, à Moudon, est Emile feu Jean-Louis Briod, de Moudon, y domicilié. Genre de commerce: Sellerie et articles de voyage, épicerie.

14 mars. La maison **Théophile Tanner**, à Lucens, a cessé d'exister ensuite du départ de son chef pour une destination inconnue au préposé.

Bureau de Nyon.

15 mars. La raison **Vital Cretin**, à Bois-d'Amont (Suisse), inscrite sous numéro 344 de 1883, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

15 mars. Le chef de la maison **Vincent Cretin Gros-pierre**, à Bois-d'Amont, est Vincent-Edouard Cretin, dit Gros-pierre, de Bois-d'Amont, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, tabacs et liqueurs. Magasin et bureau à Bois-d'Amont (Suisse).

Bureau de Vevey.

17 mars. La raison **Alfred Hirschy**, inscrite au registre du commerce du district de Vevey le 12 mars 1883, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.

Bureau d'Yverdon.

15 mars. Louis Abram Torny, de Vallamand-dessus, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Louis Torny**, à Yverdon. Genre de commerce: Boucherie, charcuterie.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1884. 17 mars. Le chef de la maison **Basile Exhenry**, à Champéry, est Basile Exhenry, de Champéry et y domicilié. Genre de commerce: Etoffes et quincaillerie.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1884. 14 mars. Le chef de la maison **Louis Nicoud**, à la Chaux-de-Fonds, est Louis Nicoud, de la Chaux-de-Fonds, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Paix, n° 19.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 13. März. **Emil Gass-Wettstein**, geb. 13. Januar 1846, Wirth, von Basel, wohnhaft in Zürich.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 15. März 1884.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 15 mars 1884.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal. y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrig Kassaabstände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Fr.		Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,700,000	7,616,760	3,046,704	1,497,502	50	1,230,780	42,765	85	5,867,752	35
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,025,000	991,040	396,416	113,569	—	8,610	9,521	70	528,116	70
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,600,000	8,074,825	3,229,930	1,612,298	05	454,890	70,995	77	5,368,113	82
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,916,510	766,694	106,826	—	—	197,050	81	1,070,480	81
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,700,000	5,526,840	2,210,736	745,837	19	351,140	4,628	17	3,312,341	36
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	479,410	472,470	188,988	12,317	—	30,500	787	94	232,592	94
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,052,500	421,000	140,044	15	47,250	5,436	18	613,730	33
8	Aargauische Bank, Aarau	3,050,000	2,971,430	1,188,572	262,585	65	235,700	33,393	52	1,720,251	17
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	846,790	338,716	109,150	94	144,250	32,537	01	624,653	95
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,888,700	755,480	49,000	83	49,000	40,282	59	966,151	72
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	811,980	336,792	301,002	25	34,800	49,434	15	722,023	40
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,950,000	2,766,570	1,106,628	209,654	50	70,750	12,600	52	1,399,633	02
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	894,300	811,450	336,680	406,215	—	331,950	17,061	12	1,091,806	12
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	13,795,550	5,518,220	3,449,602	65	855,950	427,773	30	10,281,545	95
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,200,000	2,118,550	847,420	163,530	56	65,650	5,297	34	1,081,897	90
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,084,350	2,033,740	1,571,656	21	1,168,850	5,017	51	4,779,263	72
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,896,500	3,988,600	1,799,904	50	840,800	12,256	21	6,611,560	71
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,945,200	778,950	412,910	—	118,100	42,596	04	1,351,686	04
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,265,050	1,706,020	142,827	45	94,200	393,331	35	2,386,379	40
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	285,000	114,000	7,395	—	11,920	5,977	05	139,292	05
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,726,990	5,090,796	4,360,109	46	608,620	173,898	62	10,283,394	08
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,143,450	857,380	364,463	83	128,150	85,727	42	1,435,221	25
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	929,200	371,680	216,333	89	28,140	30,133	11	646,287	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	746,905	688,955	275,582	404,618	—	235,710	12,253	76	923,163	76
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,237,960	1,175,710	470,284	78,806	—	67,400	22,875	92	639,365	92
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,823,565	6,733,570	2,693,428	1,793,639	87	218,900	402,448	31	5,107,516	18
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	460,000	381,900	152,760	27,610	—	370	2,403	20	183,143	20
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	467,850	187,140	20,080	—	100	93	45	207,413	45
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,950	296,810	118,724	26,211	—	29,300	1,834	73	176,069	73
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,750,000	2,743,500	1,097,400	127,095	—	113,160	104,953	59	1,442,613	59
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,500,000	3,904,000	1,561,600	846,730	—	977,520	532,099	58	3,917,949	58
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	800,000	785,000	314,000	46,267	50	81,910	27,162	42	469,339	92
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,375,000	971,800	388,720	230,540	—	343,600	6,458	60	969,317	60
Stand am 8. März 1884		124,392,090	* 107,146,800	42,858,720	21,748,771	98	9,027,070	2,811,012	74	76,445,574	72
Etat au 8 mars 1884		124,562,090	106,745,550	42,698,220	22,233,723	—	9,488,550	1,592,532	70	76,018,025	70
		— 170,000	+ 401,250	+ 160,500	— 489,951	02	— 461,480	+ 1,218,480	01	+ 427,549	02

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000
 dont en coupures } à " 500 " 8,788,000
 " 100 " 6,960,000
 " 50 " 62,361,600
 " 50 " 28,611,725
 unter: }
 au dessous de } " 50 " 430,475
 Fr. 107,146,800

Gold } Fr. 43,718,430. —
 Or }
 Silber } " 20,889,061. 98
 Argent }
 Gesetzhche Baarschaft } Fr. 64,607,491. 98
 Encaisse légale }

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 15. März 1884. — Du 15 mars 1884.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi							Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depos. u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				Schweiz. Staatskassascheine Obligationen und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Wechsel Effets sur la Suisse		
5	Bank in St. Gallen	5,700,000	331,140	—	2,296,143. 74	2,165,256. 95	1,680,880. —	—	6,493,370. 69	
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	855,950	52,750. —	8,824,840. 90	67,507. —	2,016,300. —	—	11,817,347. 90	
16	Bank in Zürich	6,000,000	1,163,850	—	7,152,783. 63	342,379. 20	3,710,550. 95	—	12,374,563. 78	
17	Bank in Basel	12,000,000	840,800	—	8,619,672. 11	756,107. 58	4,816,438. 90	—	15,063,018. 59	
19	Banque de Genève	5,000,000	94,200	—	7,696,166. 50	155,852. 20	740,394. 10	—	8,686,612. 60	
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,500,000	977,520	—	7,033,062. 96	57,089. 50	847,400. —	—	8,915,072. 46	
Stand am 8. März 1884		53,290,000	4,288,460	52,750. —	41,622,669. 84	3,544,192. 43	13,841,913. 95	—	63,349,986. 22	
Etat au 8 mars		53,200,000	3,284,390	87,500. —	43,905,153. 93	3,697,390. 91	13,703,808. 45	—	64,678,245. 29	
		—	+ 1,004,070	— 34,750. —	— 2,282,486. 09	— 153,198. 48	+ 138,105. 50	—	— 1,328,259. 07	

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige disponibleguthaben Autres créances créées à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève	8,967,822. 65	11,817,347. 90	857,715. 70	21,142,886. 25	13,795,550	3,145,087. 25	—	16,910,637. 25
16	Bank in Zürich	3,605,396. 21	12,374,563. 78	849,515. 64	16,829,475. 63	5,084,350	3,841,318. 60	—	8,925,668. 60
17	Bank in Basel	5,758,504. 50	15,063,018. 59	2,496,024. 82	23,317,547. 91	9,896,500	7,363,204. 43	—	17,259,704. 43
19	Banque de Genève	1,848,847. 45	8,686,612. 60	—	10,535,460. 25	4,265,050	687,817. 45	—	4,952,867. 45
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,408,330. —	8,915,072. 46	30,328. 65	11,353,731. 11	3,904,000	188,299. 98	—	4,092,299. 98
Stand am 8. März 1884		* 25,545,474. —	63,349,986. 22	4,719,064. 17	93,614,524. 39	42,472,290	16,312,675. 05	—	58,784,965. 05
Etat au 8 mars		25,793,568. —	64,678,245. 29	3,456,417. 77	93,928,231. 06	43,279,930	16,050,097. 35	—	59,330,027. 35
		— 248,094. —	— 1,328,259. 07	+ 1,262,646. 40	— 313,706. 67	— 807,640	+ 262,577. 70	—	— 545,062. 80

* Ohne Fr. 28,212. 20 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 28,212. 20 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 17. März 1884 in St. Gallen und Lausanne 3 %, Zürich, Basel, Bern und Genf 2 1/2 %.

Escompte le 17 mars 1884 à St-Gall et Lausanne 3 %, Zurich, Bâle, Berne et Genève 2 1/2 %.

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires

Januar 1884 janvier

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten	Gesandte Konkordatsnoten
		Billets reçus	Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen) (Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	997,800	691,380
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	170,550	59,370
3	Kantonalbank von Bern	726,900	1,284,430
4	Banca cantonale ticinese	296,320	—
5	Bank in St. Gallen	603,700	129,500
7	Thurgauische Kantonalbank	256,560	20,900
8	Aargauische Bank	413,050	278,600
9	Toggenburger Bank	190,040	70,000
10	Banca della Svizzera italiana	197,400	—
11	Thurgauische Hypothekenbank	157,400	392,100
14	Banque du commerce, Genève	2,201,550	604,190
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	434,450	—
16	Bank in Zürich	670,550	589,950
17	Bank in Basel	1,986,650	4,685,280
19	Banque de Genève	724,860	472,240
21	Zürcher Kantonalbank	1,305,430	1,926,830
22	Solothurnische Bank	511,050	313,850
23	Bank in Schaffhausen	170,250	21,250
26	Banque cantonale vaudoise	967,220	2,145,000
30	Banque cantonale neuchâtelaise	162,000	821,540
32	Schaffhauser Kantonalbank	50,250	33,150
1883 Dezember — décembre		13,193,980	14,539,560
November — novembre		10,057,320	10,172,310
Oktober — octobre		9,769,850	9,864,790
September — septembre		11,283,690	11,415,560
August — août		11,690,485	11,680,450
		9,563,220	9,874,930
b. (Notenaustausch auf dem Platze) (Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	20,000	20,000
5	Bank in St. Gallen	20,000	20,000
14	Banque du commerce, Genève	2,364,750	1,672,370
19	Banque de Genève	1,672,370	2,364,750
16	Bank in Zürich	735,200	1,012,150
21	Zürcher Kantonalbank	1,012,150	735,200
23	Bank in Schaffhausen	—	—
32	Schaffhauser Kantonalbank	—	—
1883 Dezember — décembre		5,824,470	5,824,470
November — novembre		3,469,470	3,469,470
Oktober — octobre		3,838,370	3,838,370
September — septembre		4,056,320	4,056,320
August — août		3,797,610	3,797,610
		5,010,240	5,010,240
Notenaustausch durch Postsendungen)		13,193,980	14,539,560
(Echange de billets par envois postaux)			
Notenaustausch auf dem Platze)		5,824,470	5,824,470
(Echange de billets sur place)			
1883 Dezember — décembre		19,018,450	20,364,030
November — novembre		13,526,790	13,641,780
Oktober — octobre		13,608,220	13,703,160
September — septembre		15,340,010	15,471,880
August — août		15,488,095	15,478,060
		14,573,460	14,885,170

Rückzug der Noten von Banken mit hinfälliger Emission.

(Bundesratsbeschluss vom 17. März 1884.)

In Ausführung von Art. 52 des Banknotengesetzes vom 8. März 1881 werden hiemit alle Noten der nachstehend verzeichneten Banken, welche auf die Emission verzichtet haben, zum Rückzug aufgerufen, nämlich die Noten der

Bank in Glarus,
Ancienne Banque cantonale Neuchâtelaise en liquidation,
Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,
Bank für Graubünden,
Leihkasse Glarus,
Eidgenössische Bank,
Banque populaire de la Broye.

Die Inhaber von solchen Noten werden aufgefordert, dieselben an der Kasse der emittierenden Bank zur Einlösung vorzuweisen.

Vom 31. März 1884 an dürfen die in den Kassen der obbenannten Banken befindlichen und ihnen eingehenden eigenen Noten nicht mehr ausgegeben werden.

Bern, den 18. März 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des billets de banques dont l'émission est supprimée.

(Décision du conseil fédéral du 17 mars 1884.)

En vertu de l'art. 52 de la loi fédérale sur l'émission et le remboursement des billets de banque du 8 mars 1881, tous les billets des banques ci-dessous désignées, qui ont renoncé à leur émission, sont par la présente appelés au retrait, savoir les billets:

de la Banque à Glaris,

» l'ancienne Banque cantonale Neuchâtelaise en liquidation,

» la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,

» » Banque des Grisons,

» » Caisse de prêts à Glaris,

» » Banque fédérale,

» » Banque populaire de la Broye.

Les porteurs de ces billets sont invités à les présenter au remboursement aux caisses des banques qui les ont émis.

A partir du 31 mars 1884 les billets qui se trouvent dans les caisses des banques indiquées ci-dessus, ainsi que ceux qui leur rentreront ne doivent plus être remis en circulation.

Berne, le 18 mars 1884.

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Schweizerischer Zolltarif (Verhandlungen des Ständerathes vom 17., 18. und 19. März 1884.)

Kategorie IX. B. Eisen. Bei 3. c. *Walzdraht in Ringen*, roh, wurde beigefügt: «über 5 mm und unter 11 mm Dicke» und der Zoll von Fr. 1 auf Fr. 1. 20 erhöht (Nationalrath 60 Ct.). Dies hat zur Folge, daß der Walzdraht von 5 mm oder weniger, sowie derjenige von 11 mm oder mehr, unter die Position 3. b. zu Fr. 1. 50 fällt.

Kategorie XI. Nahrungs- und Genußmittel. 7. a. *Fische, frische*: der Zoll wurde von Fr. 2. 50 auf 1. 50 ermäßigt; 9. f. *Südfrüchte*: die Trennung dieser Position nach Beschluß des Nationalrathes wurde wieder aufgenommen, nämlich: 1) Weinbeeren und Rosinen 12 Fr.; 2) andere Südfrüchte 10 Fr.

10. c. *Gemüse, konservirt*, ist an die Kommission zurückgewiesen, behufs Prüfung eines Antrages von Herrn Tschudi, dahin gehend, daß die in Wasser konservirten Erbsen und Bohnen, ohne Unterschied des Gewichts der Gefäße, zu 7 Fr. per q zuzulassen seien.

Ein Antrag von Herrn Hildebrand auf Gewährung von Rückzöllen für Zucker, der zur Fabrikation kondensirter Milch Verwendung findet, wurde abgewiesen.

Tarif des péages fédéraux. (Délibérations du conseil des Etats dans ses séances des 17, 18 et 19 mars 1884.)

Kategorie IX. B. Fers. Il est ajouté à 3 c. *Fer à filer en torches, brut*: «de plus de 5 mm et de moins de 11 mm d'épaisseur». En outre le droit est porté de 1 fr. à fr. 1. 20 (conseil national 60 cts.). En suite de cette décision le fer à filer de 5 mm et moins, ainsi que celui de 11 mm et plus, rentrent dans la position 3 b à fr. 1. 50.

Kategorie XI. Comestibles, boissons, tabacs. 7 a. *Poissons frais*: Le droit est réduit de fr. 2. 50 à fr. 1. 50. 9 f. *Fruits du midi*: La distinction adoptée par le conseil national est rétablie, savoir: 1° raisins secs et de Corinthe 12 fr.; 2° autres fruits du midi 10 fr. 10 c. *Légumes conservés*: Cette rubrique est renvoyée à la commission pour examen d'une proposition de M. Tschudi qui propose d'admettre les pois et les haricots conservés à l'eau au droit de 7 fr., quelle que soit la contenance des vases. Le conseil repousse une proposition de M. Hildebrand tendant à l'introduction de drawbacks sur les sucres ayant servi à la fabrication du lait condensé.

Freundschafts-, Niederlassungs- und Handelsvertrag mit Salvador. Der Nationalrath hat am 15. ds. Mts. diesen Vertrag ratifizirt. Die berichterstattende Kommission hatte einstimmig Genehmigung beantragt und grundsätzliche Einwendungen wurden gegen den Vertrag von keiner Seite erhoben.

Traité d'amitié, d'établissement et de commerce avec la république de Salvador. Ce traité a été ratifié le 15 de ce mois par le conseil national, sur la proposition unanime de la commission nommée pour son examen. Il n'y a pas eu d'opposition de principe contre le traité.

Gewerbliche Enquête. Der Nationalrath erledigte dieses Traktandum in seiner Sitzung vom 18. ds. Mts. und hat dem Bundesbeschlusse folgenden Wortlaut gegeben:

Art. 1. Zur Förderung der gewerblichen und industriellen Berufsbildung leistet der Bund an diejenigen Anstalten, welche zum Zwecke jener Bildung errichtet sind, oder errichtet werden, Beiträge aus der Bundeskasse.

Wenn eine Anstalt noch andere als diese Berufsbildung, z. B. die allgemeine Bildung, zum Ziele hat, so wird der Beitrag des Bundes nur für erstere ausgerichtet.

Art. 2. Als Anstalten für die gewerbliche und industrielle Fortbildung sind zu betrachten: Die Industrie- und Gewerbenussen (Modellsammlungen, Lehrmittelsammlungen), die gewerblichen und industriellen Fortbildungsanstalten, die Kunst- und Fachschulen, sowie die Handwerkerschulen.

Art. 3. Der Bund kann auch an die Kosten von Wandervorträgen und an die Honorirung von Preisaufgaben über die gewerbliche und industrielle Bildung Beiträge leisten.

Art. 4. Die Beiträge des Bundes belaufen sich je nach dem Ermessen des Bundesrathes bis auf die Hälfte der Summe, welche jährlich von den Kantonen, Gemeinden und Korporationen aufgebracht wird.

Art. 5. Der Bundesrath wird sich von den Kantonsregierungen über die im Art. 4 erwähnten Summen für das bezeichnete Bildungswesen nähere Auskunft geben lassen; er nimmt Einsicht von den Leistungen der Anstalten und läßt sich die Lehrprogramme, Berichte und Prüfungsergebnisse vorlegen.

Bei der Festsetzung des Bundesbeitrages ist darauf Rücksicht zu nehmen, ob an einer Anstalt Lehrer für den gewerblichen Berufsunterricht herangebildet werden. Insbesondere ist auf die Heranbildung von Zeichnungslehrern für Handwerker- und Fortbildungsschulen Bedacht zu nehmen.

Der Bundesrath theilt sich in gleicher Weise an den Kosten der weitem Ausbildung von Lehramtskandidaten im Auslande.

Art. 6. Der Bundesrath wird mit den Kantonsregierungen über die Bedingungen der Mitwirkung des Bundes bei der gewerblichen und industriellen Bildung unterhandeln und mit denselben das Nähere festsetzen.

Art. 7. Die Beiträge des Bundes dürfen keine Verminderung der bisherigen Leistungen der Kantone, Gemeinden und Korporationen zur Folge haben, sie sollen vielmehr dieselben zu vermehrten Leistungen auf dem Gebiete der gewerblichen und industriellen Bildung veranlassen.

Art. 8. In das Budget des Bundes wird ein jährlicher Kredit von 150,000 Fr. für die Unterstützung der gewerblichen und industriellen Bildung aufgenommen. Dieser

Kredit kann erhöht werden, wenn das Bedürfnis hierfür sich fühlbar macht und wenn die finanzielle Lage des Bundes es erlaubt.

Für 1884 wird dem Bundesrath zu diesem Zweck als Nachtragskredit eine Summe von 100,000 Fr. zur Verfügung gestellt.

Art. 9. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Beschlusses zu veranstalten und den Zeitpunkt des Inkrafttretens desselben festzusetzen.

Im Fernern genehmigte der Rath folgendes, in der Hauptsache von der Kommission gestellte Postulat:

„Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen und Bericht und Antrag zu bringen, ob nicht die gesetzliche Regulirung der Verhältnisse zwischen Meister und Lehrling, und zwischen Meister und Geselle stattfinden soll.“

Bei Art. 8 des Bundesbeschlusses hatte Herr Geigy-Merian 200,000 Fr. anstatt 150,000 Fr. beantragt. Der Antrag blieb jedoch in Minderheit, nachdem Herr Bundesrath Droz ausgeführt hatte, daß dieser Vorschlag viel weiter führen würde, als der Bundesrath beabsichtigt habe. Der Bund habe keine konstitutionelle Pflicht, zu Gunsten des gewerblichen Bildungswesens einzutreten und man müsse sich davor hüten, durch Ausgabes, die man sich ohne konstitutionelle Nöthigung aufgeladen, die Erfüllung konstitutioneller Pflichten zu kompromittiren. Allerdings sei die finanzielle Lage des Bundes gegenwärtig keine ungünstige, allein wie lange sie so bleiben werde, könne man nicht wissen; auch angesichts der Konsequenzen, welche der Beschluß für die analoge Behandlung der Landwirtschaft haben werde, müsse man vor allzu weitgehenden Schlußnahmen warnen.

Konsulatswesen der Schweiz. Die nationalrätliche Kommission zur Prüfung der bundesrätlichen Botschaft betreffend die gewerbliche Enquête schreibt in ihrem Bericht: «Vor dem (in Eingaben) empfohlenen System der Berufskonsuln möchten wir warnen; denn erstens wäre dasselbe mit sehr großen Kosten verbunden und zweitens hegen wir bedeutende Zweifel, ob dasselbe zu unseren Verhältnissen passen würde.

«Nicht nur bedarf es einer wohl organisirten, langen, praktischen Schule, um solche Konsuln heranzubilden und ist es fraglich, ob bei uns das richtige Material dafür sich fände, sondern wir bezweifeln auch höchlich, ob solche Berufskonsuln unserm Handel bessere Dienste leisten würden, als unsere jetzigen Handelskonsuln, welche größtentheils durch ihre eigenen Geschäfte viel genauer mit den Bedürfnissen der Länder, in denen sie wohnen, vertraut sind.

«Große Staaten, welche mehr auf die politischen Beziehungen mit dem Auslande ihr Augenmerk lenken müssen, mögen es nöthig erachten, Vertreter zu haben, die namentlich in dieser Beziehung zu ihrer vollen Verfügung stehen. Wir sind nicht im gleichen Falle. Was wir von unsern Konsuln verlangen, sind, nächst der Hülfeleistung an Landsleute durch Rath und That, wenn sie darum angesprochen werden, möglichst zuverlässige Berichte über die Handelsbeziehungen ihrer Konsularreise, über deren Bedürfnisse an Artikeln, die wir dahin ausführen könnten und diesbezügliche Rätze. Diese Auskunft kann aber ein Konsul, der selbst Kaufmann ist, sicherlich gründlicher erteilen, als ein solcher, der ganz auf Mittheilungen Anderer angewiesen ist. Wir geben zu, daß bis vor Kurzem unsere Konsularberichte von keinem sehr großen Werth oder Nutzen waren; in neuester Zeit sind sie aber entschieden werthvoller geworden, und wenn fortgeföhrt wird, durch Instruktionen dahin zu wirken, daß in diesen Berichten besonders diejenigen Punkte näher beleuchtet werden, welche für unsern Exporthandel das meiste Interesse haben, und wenn für die zweckmäßigste Veröffentlichung noch ein Mehreres geschieht, so halten wir das bisherige System als das für uns zweckmäßigste. Wir möchten auch hier vor schablonenhaften Vorschriften, wie sie z. B. durch eine Centralstelle ausgearbeitet würden, warnen und setzen großen Werth auf die persönliche Initiative und Eigenart unserer Konsuln. Dagegen geben auch wir dem Wunsche Ausdruck, daß bei Besetzung der Konsulate sorgfältig vorgegangen werden möchte und neue Konsuln nur nach genauest eingeholten Informationen ernannt werden sollten.»

Consulats suisses. La commission chargée de préavis sur le message du conseil fédéral concernant l'enquête industrielle, s'exprime comme suit au sujet des consulats suisses: «Nous ne saurions recommander le système prôné des consuls de carrière; en effet, d'une part il entraînerait des frais très-considérables, et de l'autre nous doutons fort qu'il s'adaptât à nos conditions.

«Non seulement il faut une école bien organisée, longue et pratique pour former des consuls de ce genre — et l'on peut se demander si l'on trouverait chez nous des éléments suffisants — mais encore nous doutons beaucoup que des consuls de carrière rendent à notre commerce de meilleurs services que nos consuls de commerce actuels, qui en grande majorité sont bien mieux familiarisés, par leurs propres affaires, avec les besoins du pays dans lequel ils habitent.

«Les grands états, qui doivent surtout diriger leur attention sur les relations politiques à l'étranger, peuvent éprouver le besoin d'avoir des agents qui soient, principalement sous ce rapport, à leur entière disposition. Nous ne sommes pas dans le même cas. Ce que nous exigeons de nos consuls, ce sont, outre l'appui de leurs conseils et de leurs actes vis-à-vis de leurs concitoyens, lorsqu'ils en sont requis, des rapports aussi exacts que possible sur les relations commerciales de leur arrondissement consulaire, sur les besoins du pays en articles que nous pouvons y importer, ainsi que des conseils sur la matière. Or, un consul qui est lui-même négociant peut donner bien plus sûrement ces renseignements que celui qui est entièrement obligé de s'en rapporter à d'autres personnes. Nous reconnaissons que, jusqu'à ces derniers temps, les rapports de nos consuls n'ont eu ni une grande valeur ni une utilité sérieuse; mais ils ont décidément gagné depuis quelque temps, et, si l'on continue, au moyen d'instructions, à chercher à obtenir que ces rapports traitent tout spécialement les points qui ont le plus d'intérêt pour notre commerce d'exportation, si l'on fait plus encore pour une publication convenable de ces rapports, nous estimons que le système actuel est le plus pratique. Nous désirons préannuer, aussi dans ce domaine, contre l'adoption de prescriptions stéréotypées, telles qu'elles ne manqueraient pas d'être élaborées par un bureau central, et nous attachons un grand prix à l'initiative personnelle et à l'individualité de nos consuls. En revanche, nous exprimons le voeu que, lors de la nomination des consuls, on procède avec beaucoup de prévoyance et qu'on n'en élise de nouveaux qu'après les plus minutieuses.»

Exposition agricole à Amsterdam. (V. n° 51, 1^{re} année, de c. feuille.) Les délais d'inscription pour la participation à cette exposition ont été étendus, à savoir: pour les divisions I à IV (chevaux, race bovine, moutons, porcs) jusqu'au 15 juin, et pour les divisions V à VIII (lait, beurre, fromage, machines et ustensiles, objets auxiliaires pour l'enseignement agricole, apiculture) jusqu'au 1^{er} mai prochain.

Importations et exportations des soieries en Italie.
(D'après le tableau de la Direzione generale delle Gabelle.)
Pendant les années

	Importations		Exportations	
	1883	1882	1883	1882
	Mille fr.			
Velours de soie	2,998	1,542	489	850
Tissus de soie et lustrine	3,271	3,511	2,450	2,759
Tissus de soie non dénommés	3,403	3,351	10,233	9,556
Tissus de bourre de soie	2,045	2,311	82	31
Tissus de soie ou de bourre de soie mélangée	8,795	8,877	140	173
Tissus ordinaires de déchets de soie	242	484	31	4
Dentelles et tulles de soie unis	559	355	9	12
Dentelles et tulles de soie façonnés	5,785	3,643	11	100
— mélangés d'or et d'argent	348	212	88	167
Boutons recouverts de soie	10	17	1	2
— mélangés d'autres matières	4	15	—	—
Confections	6,731	4,879	275	642
Totaux	34,221	29,227	13,809	14,296

Situation de la Banque de France.

	6 mars	13 mars	6 mars	13 mars
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métal ^e	1,994,186,140	1,994,337,436	Circulation	2,948,830,320
Portefeuille	1,122,590,160	1,100,317,248	de billets	2,944,515,020
Avances sur nantissement	322,671,817	314,700,608		

Situation de la Banque d'Angleterre.

	6 mars	13 mars	6 mars	13 mars
	£	£	£	£
Encaisse métal ^e	22,749,926	23,633,172	Billets émis	87,480,335
Réserve de billets	12,908,365	14,058,790	Dépôts publics	12,035,131
Effets et avances	26,735,552	25,514,557	Dépôts particuliers	23,617,872
Valeurs publiques	13,453,063	12,453,063		22,551,690

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	6 mars	13 mars	6 mars	13 mars
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	101,409,716	100,244,993	Circulation	342,488,100
Portefeuille	277,241,633	270,450,141	Comptes courants	69,791,145
				60,570,259

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aargauische Bank in Aarau.

Einladung
zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre,
Freitag den 21. März 1884, Nachmittags 3 Uhr,
im Banklokal.

Traktanden:

- 1) Geschäftsbericht und Rechnungsablage für das Jahr 1883.
- 2) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes am Platze des verstorbenen Herrn Ed. Suter-Imhoof.
- 3) Wahl der Censoren-Kommission pro 1884.
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Stimmkarten werden bei Beginn der Versammlung ausgetheilt.
Aarau, 5. März 1884. Namens des Verwaltungsrathes,
Der Bankpräsident:
Haberstich.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstände zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Aargauische Kreditanstalt.

Der **Coupon Nr. 16** unserer Aktien wird vom 1. April 1884 hinweg mit **Fr. 25.** — ausbezahlt:
In **Aarau** an unserer Kasse,
» **Basel** bei der Tit. Eidg. Bank,
» **Winterthur** » » » Bank in Winterthur,
» **Zürich** » » » Schweiz. Kreditanstalt.
Die **Coupons** sind mit **Bordereaux** zu versehen, welche an obigen Stellen zu beziehen sind.
Aarau, den 15. März 1884. Der Direktor:
J. J. Pfau.



liefert alle xylographischen Arbeiten prompt, schön und billigst. *

5% Anlehen
der
vorm. Schweizerischen Nationalbahn
von 9 Millionen Franken.

Rückzahlung des Restbetrages von 5,030,640 Franken.

Die Finanzdirektion des Kantons Aargau im Auftrag und mit Ermächtigung des aargauischen Regierungsrathes, welcher durch Bundesbeschluß vom 21. Dezember 1883 mit der Liquidation der Nationalbahnschuld beauftragt ist, erläßt anmit folgende

Bekanntmachung.

- 1) Die Gläubiger des durch die politische Gemeinde Winterthur und die Einwohnergemeinden Baden, Lenzburg und Zofingen garantirten Anlehens der Schweizerischen Nationalbahn von 9 Millionen Franken, d. d. 13. Februar 1875 und 1. Mai 1876 werden andurch aufgefordert, ihre Titel während der Zeit vom 25. April bis 1. Mai 1884 bei der Aargauischen Bank in Aarau, oder bei einer der im Titel genannten übrigen Zahlstellen — Tit. Bank in Winterthur, Tit. Eidg. Bank in Bern und deren Comptoirs und Tit. Bank für Elsass-Lothringen in Strassburg und deren Filialen — zur Rückzahlung zu präsentieren.
- 2) Die Titel sind im Begleite gehöriger Bordereaux — zu welchen Formulare bei den Zahlstellen zu beziehen sind — und mit sämtlichen Coupons per 1. Mai 1882 und folgende einzuliefern.
- 3) Die Obligationen gelangen in folgenden Beträgen zur Rückzahlung:
 - a. Titel von 1000 Franken:

Kapitalsaldo nach Abzug der Konkursdividende von 8,2 %	von	8,2 %
	Fr.	918. -
Zinse zu 5 % per 1. Mai 1882, 1883 und 1884 à		
Fr. 45. 90	»	137. 70
	mit	Fr. 1055. 70
 - b. Titel von 500 Franken, nach analoger Berechnung mit Fr. 527. 85
 - c. Titel von 5000 Franken, nach analoger Berechnung mit Fr. 5278. 50

- 4) Mit 1. Mai 1884 hört die Verzinsung dieses Anlehens auf.
- 5) Die Rückzahlung wird nur auf solchen Obligationen geleistet, auf welchen die Akonto-Zahlungen aus der Konkursmasse der Nationalbahn von 7,4 % und 0,8 % durch Abstempelung gehörig bescheinigt sind. Titel, auf denen diese Konkursdividenden noch nicht erhoben sein sollten, sind zum Bezuge der letztern vorerst der Tit. Bank in Winterthur zu präsentieren.
- 6) Nach dem 1. Mai 1884 findet die Rückzahlung der bis dahin nicht präsentirten Obligationen nur noch an der Kasse der Aargauischen Bank in Aarau und ohne Vergütung eines Bruchzinses statt, spätere anderweitige Verfügungen außerdem vorbehalten.
- 7) Auswärtigen Gläubigern, welche ihre Titel an die Zahlstellen per Post einsenden, wird auch der Gegenwerth auf ihre Gefahr und Kosten per Post übermittelt und zwar unter voller Werthdeklaration.
- 8) Alle Sendungen an die Zahlstellen haben franko zu geschehen.

Aarau, den 11. März 1884.
Der Finanzdirektor des Kantons Aargau:
Fiscner.

Bank für Graubünden.
Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, 29. März 1884, Nachmittags 3 Uhr
im Hôtel Lukmanier in Chur.

Tagesordnung.

- 1) Vorlage der Jahresrechnung pro 1883 nebst bezüglichem Bericht.
 - 2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.
 - 3) Festsetzung der Dividende pro 1883.
 - 4) Ersatz- und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrath.
- Bezüglich der **Stimmberechtigung** wird auf die Art. 12 und 13 der Statuten verwiesen.
- Stimmkarten** werden von heute an bis zum 29. ds., Mittags 12 Uhr, an der Kasse der Bank ausgegeben, wo auch vom 20. ds. an der **Geschäftsbericht** pro 1883 bezogen werden kann.
- Chur, den 12. März 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
J. Schmid.

(H 188 Ch)

Société Générale Immobilière
de
travaux d'utilité publique et agricole
à Rome.

Aktien-Kapital	nominell	Lire	50.000.000
»	emittirt	»	25.000.000
»	einbezahlt	»	12.650.000

VII. Verloosung von Obligationen.

Nummern-Verzeichniss

von 286 Obligationen dieser Gesellschaft, am 1. Februar 1884 ausgelost, rückzahlbar mit Lire 500, am Sitz der Italienischen Nationalbank und ihren Succursalen, sowie bei der

Basler Depositen-Bank in Basel

per 1. April 1884, von welchem Datum an deren Verzinsung aufhört.

133	6499	11808	17727	23355	28395	32343	36971	41818	48603	54010	57759	63806
164	6878	11864	17907	23996	28589	32427	37041	42080	48808	54245	57900	63853
218	7615	11967	18224	24403	28685	32772	37596	42618	48995	54434	57925	63884
654	7764	12410	18489	25399	28952	32887	37671	42750	49043	54612	58009	64176
765	7810	12475	19556	25444	28967	32983	37818	42843	49135	54722	58173	64384
829	8187	12672	19735	25542	29341	33516	38157	43301	49458	54906	58360	64447
1654	8444	12772	20135	25548	29355	33974	38162	43356	50073	55403	58395	64451
1709	8544	12962	20318	25584	29356	34541	38203	44169	50194	55449	59528	64607
1972	8628	13630	20328	25968	29358	34565	38810	44755	50359	55683	60045	64618
2226	8755	14119	20614	26009	29574	34566	38945	44859	50518	55756	60056	64819
2336	9360	14307	20655	26092	30156	34606	39082	44910	50652	55865	60599	65154
3308	9705	14359	20663	26230	30171	34925	39511	45158	50715	56062	60897	65570
3312	9715	14876	20873	26357	30244	35048	39901	45554	50804	56149	61014	65607
3469	9764	14965	21121	26547	30670	35223	40019	46049	50942	56270	61060	65896
3898	10161	15414	21358	27164	30940	35398	40148	46945	50958	56315	61302	66628
4031	10568	15452	21791	27259	31030	35443	40362	46998	51267	56392	61434	66736
4051	10812	15660	21829	27277	31338	35447	40389	47763	51293	56470	61835	66998
4085	11078	16174	22242	27302	31388	35470	40732	47793	51324	56605	61873	67007
4248	11181	16219	22307	27401	31440	35610	40760	47803	51525	56618	62996	67081
4796	11336	16369	22308	27723	31457	35716	41060	48171	51752	56634	63277	67183
5515	11584	16522	22642	28207	31506	36454	41506	48374	53182	56847	63421	67803
5601	11540	16611	22899	28372	31954	36889	41765	48528	53819	57326	63713	67929

In früheren Ziehungen ausgeloste Obligationen, die noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden sind und deren Verzinsung seit dem resp. Rückzahlungsdatum aufgehört hat.

Verloosung vom 1. Februar 1882.

20982.

Verloosung vom 1. Februar 1883.

5696 6143 6292 7455 16137 21064 21316 21512 22466 24434 30838 43906

Verloosung vom 1. August 1883.

4365 4408 5597 5964 7688 7815 8405 15271 15349 15765 16691
16707 16784 21743 21905 28580 28995 30544 42805 42885 47200 47445

Rom, 1. Februar 1884.

(H 597 Q) 2

Advokatur und Inkasso.

Der Unterzeichnete bringt dem Tit. Publikum zur Kenntniß, daß er in **Grünen** bei Sumiswald ein

Advokatur- und Geschäftsbureau

eröffnet hat, und es empfiehlt sich derselbe für alle einschlagenden Berufsarbeiten, namentlich auch dem Tit. Handelsstande zur Besorgung von Inkasso, bestens unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Geschäftsbesorgung.
Grünen, 13. März 1884.

E. Schwamberger, Fürsprecher.

SIG^D DE BLONAY

avocat (H322L)

37, Grand'Rue

Morges.

Unterricht in kaufm. Buchführung

ertheilt auf schriftl. Wege **W. Büchli**, Buchhalter in **Luern**. Man verlange Prospekt und Zeugnisse. 6

Agence commerciale

P.-E. JACOT

Hôtel-de-Ville, Locle.

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques. 0

R. Bürgi, Rechtsagent in Rheinfelden.

Inkasso, Agenturen, Vertretungen, Commissionen

Für Zwirnereien.

Wegen Platzmangel sind zu verkaufen: **Zwei Zwirnmaschinen** à 300 Spindeln, Flügelsystem, mit **Doppel-Tambour**. Dieselben sind solid gebaut, ausgezeichnet erhalten und können gegen **Baarzahlung sehr billig abgegeben** werden.

Offerten unter Chiffre H 974 Z an die Annoncen-Expedition **Haasestein & Vogler** in Zürich. 3

Kursblatt

der

Berner Bankvereinigung

erscheint jeden Montag und Donnerstag
Preis jährlich Fr. 4.